

INHALT

EINLEITUNG

Antike Erziehung — moderne Erziehung (2) — Die Kurve der Entwicklung (3) — Vom adligen Krieger zum Schreiber (5) — Der orientalische Schreiber (6) — Die Erziehung des orientalischen Schreibers (8) — Minoische und mykenische Schreiber (10).

ERSTER TEIL

Ursprünge der klassischen Erziehung Von Homer bis Isokrates

Erstes Kapitel: Die Homerische Erziehung 15

Geschichtliche Deutung Homers (15) — Homerisches Rittertum (17) — Die ritterliche Kultur (18) — Chiron und Phoinix (20) — Fortleben ritterlicher Elemente (22) — Homer, der Erzieher Griechenlands (23) — Die homerische Ethik (25) — Die Imitatio des Helden (28).

Zweites Kapitel: Die spartanische Erziehung 31

Die archaische Kultur Spartas (32) — Militär und Staatsbürgertum (33) — Sport (34) — Musik (35) — Der große Rückschlag (37) — Staats-erziehung (38) — Die vormilitärische Erziehung (40) — Eine totalitäre Moral (41) — Die Mädchenerziehung (43) — Das spartanische Trugbild (43) — Verlorene Illusionen (44).

Drittes Kapitel: Von der Knabenliebe als Erziehung 47

Die griechische Liebe als Krieger-Kameradschaft (48) — Die Ethik der Knabenliebe (51) — Die männliche Liebe als pädagogische Methode (52) — Die adlige Erziehung im 6. Jahrhundert (55) — Nachleben: Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler (56) — Sappho als Erzieherin (57).

Viertes Kapitel: Die „Alte Erziehung“ der Athener 61

Nicht mehr kriegerisch (62) — Die Demokratisierung der aristokratischen Tradition (63) — Die Anfänge der Schule (66) — Körperliche Er-

ziehung (67) — Musikalische Erziehung (67) — Erziehung durch die Dichtung (68) — Literarische Erziehung (70) — Das Ideal der ΚΑΛΟ-ΚΑΓΑΘΙΑ (71).

Fünftes Kapitel: Die Neuerungen der ersten Sophistik 75

Erste Schulen für Heilkunde (75) — und für Philosophie (75) — Das neue politische Ideal (76) — Die Sophisten als Erzieher (78) — Der Lehrberuf (79) — Die politische Technik (81) — Die Dialektik (82) — Die Rhetorik (83) — Die allgemeine Kultur (86) — Der Humanismus der Sophisten (89) — Die Sokratische Reaktion (90) — Die Intelligenz gegen den Sport (93).

Sechstes Kapitel: Die Meister der klassischen Tradition . I. Platon . . . 95

Die kleinen Sokratiker (96) — Politische Laufbahn und politisches Ideal des Platon (98) — Die Wahrheitssuche (101) — Die Organisation der Akademie (103) — Utopie und Vorgriffe (105) — Die traditionelle Elementarerziehung (106) — Die Rolle der Mathematik (111) — Der Kursus der philosophischen Studien (115) — Größe und Einsamkeit der Philosophen (117).

Siebentes Kapitel: Die Meister der klassischen Tradition . II. Isokrates 121

Die Laufbahn des Isokrates (123) — Die höhere Schule (126) — Der Unterricht in der Rhetorik (128) — Sein erzieherischer Wert (129) — Der Humanismus des Isokrates (131) — Isokrates gegen Platon (135) — Feingeistigkeit und geometrischer Geist (136) — Die beiden Säulen des Tempels (137).

ZWEITER TEIL

Das Bild der klassischen Erziehung
im hellenistischen Zeitalter

Erstes Kapitel: Die Kultur der „Paideia“ 141

Der Stand der Frage (143) — Die Erziehung im Zentrum der hellenistischen Kultur (144) — Die Bildungsreligion (149).

Zweites Kapitel: Die Erziehungsanstalten 151

Die Erziehungsanstalten (151) — Der öffentliche Unterricht (153) — Eine Angelegenheit der Stadtgemeinde (153) — Die attische Ephebie (155) — Ihre Entwicklung im hellenistischen Zeitalter (158) — Die Ephebie außerhalb Athens (160) — Die ephebischen Behörden (162) — Keine Staatsschulen (164) — Schulische Stiftungen (165) — Privatschulen (167) — Leiturgien und Unterhaltungsstiftungen (168) — Spiele und Feste, amtliches Zeugnis (169).

<i>Drittes Kapitel: Die körperliche Erziehung</i>	171
Körpererziehung und Sport (173) — Laufen (175) — Weitsprung (176) — Diskuswerfen (177) — Speerwerfen (178) — Ringen (179) — Boxen (180) — Das Pankration (180) — Der Unterricht in der Gymnastik (181) — Geschmeidigkeitsübungen (183) — Die Körperpflege (184) — Gymnasien und Palästre (187) — Der Verfall der Gymnastik (190).	
<i>Viertes Kapitel: Die künstlerische Erziehung</i>	197
Das Zeichnen (195) — Die Instrumentalmusik (196) — Der begleitete Gesang und der Chorgesang (198) — Der Tanz (200) — Rückgang der Musik in der Bildung und Erziehung (201).	
<i>Fünftes Kapitel: Die Elementarschule</i>	209
Keine Kleinkinderschule (209) — Der Hofmeister oder Pädagoge (211) — Verbreitung der Elementarschule (212) — Die Schulräume (213) — Stellung des Lehrers (213) — Schule und Erziehung (216) — Stundenplan (217) — Schulkalender (218).	
<i>Sechstes Kapitel: Der Elementarunterricht</i>	221
Die Lektüre (221) — Das Alphabet (222) — Die Silben (223) — Die Wörter (223) — Texte und Lesebücher (225) — Die Rezitation (226) — Bücher, Hefte und Täfelchen (227) — Die Schrift (228) — Das Rechnen (230) — Summarische, brutale Pädagogik (232).	
<i>Siebentes Kapitel: Die höhere Stufe der literarischen Ausbildung</i>	235
Die Klassiker (237) — Homer (238) — Die anderen Klassiker (240) — Gelehrte Philologie und gelehrter Unterricht (241) — Plan und Methode des Studiums der Schriftsteller (242) — Lesen und Hersagen (243) — Die Texterklärung (244) — Sittliche Tragweite des Studiums (247) — Die grammatische Wissenschaft (249) — Praktische Aufsatzübungen (252).	
<i>Achstes Kapitel: Der wissenschaftliche Unterricht</i>	259
Unterricht in der Mathematik (259) — Das Ideal der ΕΓΚΥΚΛΙΟΣ ΠΑΙΔΕΙΑ (260) — Die Geometrie (261) — Die Arithmetik (263) — Die Musik (266) — Die Astronomie (267) — Rückgang des Studiums der Wissenschaften (268) — Aratos und das literarische Studium der Astronomie (271).	
<i>Neuntes Kapitel: Die hohe Schule · I. Die unteren Formen</i>	275
Die Allgemeinbildung der Ephebie (275) — Das Museion und der hohe wissenschaftliche Unterricht (279) — Kein eigentlicher Fachunterricht (282) — Unterricht in der Medizin (283).	

Zehntes Kapitel: Die Hochschule · II. Die Rhetorik 287

Die Krone des Studiums: Die Rhetorik (288) — Die Praxis der Redekunst (291).

Elftes Kapitel: Der Hochschulunterricht · III. Die Philosophie 305

Die Bekehrung zur Philosophie (305) — Der philosophische Unterricht (306) — Widerstreit zwischen Philosophen und Rednern (311) — Historische Geographie der hellenistischen Schulen (314).

Beschluß: Der klassische Humanismus 321

Geschichte und Wert (321) — Der Mensch im Gegensatz zum Kind (323) — Der Mensch als ganzer (324) — Primat der Ethik (327) — Der Mensch als solcher (328) — Der Mensch gegen den Fachmann (328) — Literarischer, nicht wissenschaftlicher Humanismus (330) — Wert der Überlieferung (331) — Unfestgelegte Vielfalt (332) — Jenseits des Humanismus (333).

DRITTER TEIL

Rom und die klassische Erziehung

Erstes Kapitel: Die altrömische Erziehung 337

Das ursprünglich Römische (337) — Ein Bauernvolk (338) — Eine Erziehung von Bauern (339) — Der Brauch der Vorfahren (340) — Familienerziehung (341) — Die politische Lehrzeit (343) — Die römische Sittlichkeit (344) — Das Familienideal (345) — Die römische Frömmigkeit (347) — Die bäuerlichen Tugenden (348) — Die Körpererziehung (349) — Der Beruf des Grundbesitzers (351).

Zweites Kapitel: Rom nimmt die griechische Erziehung an 355

Römische Kultur und hellenistische Kultur (355) — Etappen des griechischen Einflusses (356) — Die griechische Erziehung in Rom (361) — Anpassung an den lateinischen Geist (362) — Opposition gegen die Athletik (364) — Entstehung der lateinischen Schulen (365) — Elementarschulen (366) — Höherer Unterricht (367) — Hochschulstudium: die lateinischen Rhetoren (369) — Das Werk Ciceros (370) — Die Philosophie bleibt griechisch (371) — Ebenso die Wissenschaft (371) — Die römische Medizin (372).

Drittes Kapitel: Die Sprachenfrage: Griechisch und Latein 373

Die römische Welt ist zweisprachig (374) — Wenig Griechen lernen Latein (376) — Das Griechische in Rom (378) — Das Griechisch Ci-

ceros (379) — Der Rückgang des Griechischen (380) — Die direkte Methode (384) — Zweisprachige Schulbücher (385).

Viertes Kapitel: Die römischen Schulen . I. Elementarunterricht . . . 389

Privaterziehung (390) — Erziehung der Sklaven (391) — Die Elementarschule (391) — Der Elementarunterricht (395) — Strenge und Humanität (397).

Fünftes Kapitel: Die römischen Schulen . II. Höherer Unterricht . . . 401

Die Schule des Grammaticus (401) — Die lateinische Grammatik (403) — Die Klassiker (405) — Die Erklärung der Autoren (407) — Die Gelehrsamkeit mehr literarisch (410) — Die Gelehrsamkeit wenig naturwissenschaftlich (411) — Stilübungen (412).

Sechstes Kapitel: Die römischen Schulen . III. Der Hochschulunterricht 413

Der Rhetor (413) — Die Rhetorik ist ganz griechisch (415) — Die prostituierte Priesterin (417) — Der doppelte Verführer (417) — Literatur und Anwaltschaft (417) — Der Unterricht im Recht (420).

Siebentes Kapitel: Das erzieherische Werk Roms 425

Die römische Größe (425) — Rom als Kulturbringer (426) — Romanisierungspolitik (427) — Grenzen der Romanisierung (430) — Landkarte der Schulen (431).

Achstes Kapitel: Der römische Staat und die Erziehung 435

Die Collegia Iuvenum (435) — Schulpolitik (438) — Fiskalische Freiheiten (438) — Staatliche Lehrstühle (440) — Erziehungsstiftungen (441) — Der Kaiser als Wohltäter (441) — Gemeindeschulen (443) — Fortdauer des Privatunterrichts (444) — Art der Erneuerung (444) — Eingreifen der kaiserlichen Gewalt (445) — Die Universität Konstantinopel (446) — Den Professoren erwiesene Ehre (447) — Das Ansehen der klassischen Kultur im spätrömischen Reich (448) — Schulen und Nachwuchs der Beamenschaft (450) — Der Unterricht in der Stenographie (452).

Neuntes Kapitel: Das Christentum und die klassische Erziehung . . . 455

Die religiöse Erziehung (455) — Das Christentum eine gelehrte Religion (457) — Die Rabbinerschule (458) — Christliche Schulen in barbarischen Ländern (459) — Christentum und Klassizismus (460) — Christliche Opposition gegen die klassische Bildung (463) — Das Christentum duldet die klassische Schule (465) — Die Christen im klassischen Unterricht (467) — Das Schulgesetz des Julian Apostata (468) — Wenig christlicher Einfluß auf die Schule (470) — Hochschulen für Theologie (472) — Rom und Alexandria im 3. Jahrhundert (473) — Verschwinden dieser Schulen (475).

<i>Zehntes Kapitel: Das Auftreten der christlichen Schulen des mittelalterlichen Typs</i>	477
Die Klosterschule im Orient (477) — Ihre schwache Ausstrahlung (479) — Die Klosterschule im Abendland (481) — Die Bischofsschule (483) — Die Presbyterialschule (485) — Der Anfang der mittelalterlichen Schulen (486).	
<i>Epilog: Das Ende der antiken Schule</i>	491
Die byzantinische Erziehung (491) — Die Klosterschule von Irland (495) — Die Germaneneinfälle haben die antike Schule zerstört (496) — Außer in Afrika (498) — Und vor allem in Italien (499) — Der Lombardeneinfall (501) — Vorklänge der Karolingischen Renaissance (504).	
<i>Anmerkungen</i>	509
Verzeichnis und Erklärung der Tafeln (609) — Tafeln (nach Seite 616) — Register (641)	